

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für
Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S)
am 31.10.2013**

**Sachstandsbericht zum Spiel- und Jugendhaus Hahnenkamp im Schweizer Viertel in Osterholz
Tenever**

Sachdarstellung:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) hat am 15.09.2011 einen Beschluss zum Bau des Spiel- und Jugendhauses Hahnenkamp im Schweizer Viertel vorbehaltlich der Darstellung der Gesamtfinanzierung gefasst (siehe Vorlage 18/05 (S)). Die Baukosten betrugen seinerzeit 760T€. Die Finanzierung sollte mit 560T€ aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt-Investitionen im Quartier“, 100T€ Impulsmittel und 100T€ der Stiftung Wohnliche Stadt dargestellt werden. Das Projekt wird durch den Quartiersmanager des Schweizer Viertels betreut und koordiniert.

Die Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt wurden nicht bewilligt. Diese Finanzierungslücke wurde im Oktober 2011 aus weiteren 50T€ aus dem Programm Soziale Stadt sowie aus 50T€ Eigenmitteln des Deutschen Roten Kreuzes (als späterem Nutzer) geschlossen.

Die Impulsmittel wurden im Dezember 2012 bewilligt.

Im Mai 2013 wurde durch den Architekten eine aktualisierte Kostenberechnung vorgelegt, mit der erneut Mehrkosten von rd. 140T€ festgestellt wurden. Die Mehrkosten resultieren zum einen aus den Baunebenkosten (TGA Planung und Ausführung) und zum anderen aus gestiegenen Baupreisen seit 2011 (Kostengruppe 300+400).

Das erneute Defizit soll durch 10T€ Beiratsmittel sowie Einsparungen in Höhe von 30T€ im Projekt – u.a. durch die Absenkung von Standards und Verzicht auf Honorare – selbst aufgefangen werden. Um das zuletzt vorhandene Defizit in Höhe von 100T€ zu decken, stellt die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen 50T€ bereit. Zudem hat der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr dem Wunsch des Quartiersforums Schweizer Viertel entsprochen, 50T€ aus dem Gebietsbudget 2013 des aus Gemeindemitteln finanzierten Programms „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“ einzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.